Energie-Initiative Kirchberg e. V. Kirchberg, Oktober 2022

Panoramaweg 15

74592 Kirchberg/Jagst Tel. 07954/1220

Mail: kreutzgerhard@gmail.com

**Projektidee Bürgersolar-Fabrik**

Die vorliegende Projektidee ist nahezu zeitgleich mit den Aktivitäten von Manfred Niess vom Klima- und Umweltbündnis Stuttgart entstanden.

Wir sind maßlos enttäuscht über die Untätigkeit der Regierenden, was das Thema Solarindustrie angeht, und verstehen diese Projektidee als Impuls für ein sicherlich ambitioniertes Gemeinschaftsprojekt.

1. **Grundgedanke: Integrierte PV- Fabrik mit 10- 20 GW Kapazität**

* Als europäisches Projekt: „European Sol- Fab“
* Evtl. Ausbau/ Erweiterung bestehender Fabriken
* Abbau von Abhängigkeiten

1. **Standort: Deutschland**
2. **Gemeinschaftliche Finanzierung**

* über Energiegemeinschaften ( knapp 300 mit PV-Bezug), Landkreise (knapp 300), Städte und/oder Stadtwerke etc. **in Deutschland**
* über Energiegenossenschaften **europaweit** (Kontakt: Dirk Vansintjan, REEScoop.eu in Belgien mit 25.000 Mitgliedern)

1. **Sicherung von Lieferketten und Rohstoffen**
2. **Sicherstellung der PV- Versorgung (in Bürgerhand)**
3. **Finanzbedarf: geschätzt 5-8 Milliarden Euro (Info aus Fachliteratur)**

Das entspricht jeweils 20 Millionen Euro pro E- Gemeinschaft bei 250 Teilnehmern, was wiederum gängige Größen bei regionalen Wind- oder PV-Parks darstellt. Unserer Ansicht nach wäre das auch eine handhabbare Größe an Beteiligten, z. B. als KG.

1. **Aus- und Weiterbildungskampagne:**

* Vorstellbar über die DGS- Solarschulen, Handwerkskammern oder IHK
* Initiative zur Gründung von Aus- und Fortbildungsbausteinen

1. **Zusätzliche Benefits:**

* Zielgruppen: E- Gemeinschaften, Privatleute
* Kontingente für z. B. die Ukraine und den globalen Süden
* Zu überlegen: 1% der Rendite für Gemeinwohl- Projekte im Klimaschutz, auch Neugründungen von E- Gemeinschaften
* Bildung Nachhaltige Entwicklung

1. **Realisierungschancen:**

Um die Realisierungschancen einschätzen zu können, sind wir selbstredend auf Fachleute angewiesen. Bei einigen Veranstaltungen, u. a. beim Stromseminar in Schönau, beim Bündnis Bürgerenergien oder beim Netzwerk Erneuerbare Energien BaWü habe ich sehr positive Reaktionen erfahren und die Zuversicht mitgenommen, dass dieses Projekt Erfolg haben könnte- und sei es nur als Impuls für wirkliche Fortschritte bei der Solarindustrie.

Uns ist klar, dass dies ein äußerst ehrgeiziges, vielleicht auch utopisches Projekt ist, das große Anstrengungen erfordert. Die gegenwärtigen Krisen erfordern allerdings weit größere Bemühungen.

Es ist die Zeit starker, unabhängiger Gemeinschaften für mehr Energie-Autonomie und Energie-Demokratie!

Gerhard Kreutz

1.Vorsitzender